

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

1. - 3. August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

verlassen
in die Mädchen von etwa 12 Jahren, das uns herzlich
von sich an ihre Familie aufgenommen hat. Gleich früh
mit 5 Personen, die morgen das sel. Abtmdl anfan-
gen wollen

Samst. 1 August Wir hatten unseren Malebariten
Gottsdienst zwischen 7 u 9 Uhr. Nachher führte ich Mr
Atwood die Gebete lesen und fertigen, und besuchte alle
arme Familien in ihren Gärten, wo Kranke waren
die nicht in die Kirche kommen konnten. Am Abend, nachdem
ich mit manchen Euten und dem Eatepater gebetet und
ganz abgehandelt hatte, hatte ich mit Mr und Mrs Tommies aus
Beständig, und unser gottbelegter Gesang wurde fortge-
setzt bis spät in die Nacht

Mont. 2 Aug. Ich fand es wegen der großen Hitze hier
und gestanden habe nötig die Nacht zu verassen. Stagen-
ten Tag wurde ganz heiss und Briefschreiben.

Dienst 3 Aug. Früh um 4 Uhr aufstehend. Ich hatte
das 15 Englische Meilen von Madras ist
nämlich manna Kalangam bei Palliondeli gestanden.
und gelaut, und Mr Tommies brachte mich in seine Ma-
gen dasin ist der Sadappéri und Trinsyburam.
Nach dem Mays betrat ich den Hofen Cary Kalit-
ghur, dessen Hitze von diesem Ort bezeugt wird.
Sich

Leute fassend und ausser andern hat das Gouvernement
Justizien lassen, weshalb für das Land das Nabob,
nach ^{dem} ~~dem~~ Code des Caylan, unter einer neuen Ad-
ministration genommen haben. Was werden, das noch
dieser Cantal fürsten für Gräntlichkeiten und geübet!
Auf Kalisghur hat man bei der Abreise der
Leute in einem grossen feinsten Gemach mehr Raub
Gefangenen verschlossen und in Ketten gelegt gefesselt.
Es haben sich gelagert für Alind, oder Kinnigong,
oder für die Luft manns vor einer 2.5 Jase lang. Nicht
ist ihnen gestattet worden als Knist und Raufen. Die
Luft war nach dem Regen der wir in der Nacht vorher
nachts Luft und regnernd und so vielen Feinden
Lagen, die wir gefast haben. Ich verfuhr ab für einen
grossen Missethat an solchem Morgen in einem offenen Ma-
gen zu reiten. ^{und 5 Meilen weiter} Nachmittags ging ich bis Kudijattam,
oder wir in der Zeit vor manchen genannt wird, Kulisam,
da wir Regen und Gewitter, das bis spät in die Nacht
aufricht, mich festsitzend weiter zu gehen.

Mitteln Aug 4. Gingen im 4 Uhr aus bei Sathghur
vorbei, oder im Samseres Sathu Kedi, das Gönig ford, dinst den
N. B. Bat-